

krete Parteaufträge erteilt und abgerechnet. Die Parteiorganisation befähigt ihre Genossen, selbst mit gutem Beispiel im Wettbewerb voranzugehen und sich nicht nur bis zum Werktor, sondern im ganzen gesellschaftlichen und persönlichen Leben vorbildlich zu verhalten, wie es das Statut unserer Partei verlangt.

Es ist kein Zufall, daß in der gleichen Zeit, in der hier beispielhaft die Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs erhöht wurde, Aktivität und Kampfkraft der Parteiorganisation bedeutend wuchsen. Es gibt ein regelmäßiges und interessantes Parteileben, die Parteigruppen arbeiten aktiv, mit allen Genossen wird das persönliche Gespräch geführt, und es werden ihnen Aufträge erteilt, an denen sie als Kommunisten wachsen. Weitsichtig wird dafür gesorgt, daß die besten jungen Arbeiter den Weg in die Reihen der Partei finden.

Am umfassendsten und konsequentesten entwickelt die führende Arbeiterklasse, die mit der Errichtung der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaftsordnung ihre historische Mission vollzieht, die sozialistische Lebensweise. Aber auch die mit ihr verbündeten Klassen und Schichten vervollkommen mit prinzipiell gleichen Zielen ihr ganzes Leben.

Jede Parteiorganisation muß beachten, daß den hohen Anforderungen der 13. ZK-Tagung zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts nicht durch Einzelmaßnahmen entsprochen werden kann. Sie erfordern die weitere Vertiefung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der wissenschaftlich-technischen Intelligenz, der Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern, Ingenieuren und Wissenschaftlern, verlangen die Erhöhung der wissenschaftlichen Qualifikation und des politisch-ideologischen Niveaus der Angehörigen der Intelligenz.

Wir haben im Bezirk hervorragende Beispiele dafür, wie sich Ingenieure und Wissenschaftler mit persönlich-schöpferischen Plänen bzw. Ingenieurpässen und durch die intensive Gemeinschaftsarbeit bewußt den höheren Forderungen stellen. Zugleich ringen wir darum, unter allen Angehörigen der Intelligenz Einsicht und Verantwortungsbewußtsein für ihre bedeutsamen Aufgaben weiter zu festigen und sich darauf in ihrem ganzen Denken und Handeln einzustellen.

Wenn wir die persönlichkeitsbildenden Faktoren des Arbeitsprozesses besonders betonen, übersehen wir nicht die großen Einwirkungen, die von anderen Lebensbereichen auf die Menschen ausgehen. Wenn sozialistisch produziert wird, regelt sich nicht automatisch auch alles andere auf sozialistische Weise. Natürlich üben Bildung, Kunst und Kultur im weitesten Sinne nachhaltigen Einfluß auf Denken und Fühlen der Menschen, auf ihre ganze Lebenshaltung und -führung aus. Neben den Arbeitskollektiven gibt es viele weitere Faktoren, die mit darüber entscheiden, ob jemand auch außerhalb des Betriebes aktiv gesellschaftlich tätig ist, ob er seine Familienbeziehungen sozialistisch gestaltet, ob er sich bildet und seine Freizeit sinnvoll nutzt, ob er gesund lebt, Sport treibt — kurz, ob er sein ganzes Leben in sozialistischer Weise einrichtet und dazu auch immer günstigere Bedingungen vorfindet.

Erst kürzlich führten wir in Dresden ein ergebnisreiches Symposium mit Bauschaffenden, Architekten und bildenden Künstlern durch. Es zeigte, welche Möglichkeiten der komplexe Wohnungsbau bietet, um zunehmend bessere Wohngebiete mit solchen Bedingungen zu schaffen, die der sozialistischen Lebensweise entsprechen. Alle diese Aspekte des

Angehörige der
Intelligenz gewinnen
neue Einsichten

Die Wirkung
von Bildung, Kunst
und Kultur